

FACHDIENST	BESCHLUSSVORLAGE_ALT
Stadt- und Verwaltungsmarketing	

Geschäftszeichen 3-12/WEI	Datum 01.11.2019	BV/2016/143
------------------------------	---------------------	--------------------

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Haupt- und Finanzausschuss	1	05.12.2016		

Leistungsvereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wedel und dem Verein Wedel Marketing

Finanzielle Auswirkungen? ☒ Ja ☐ Nein			
FINANZIERUNG			
<u>Gesamtkosten der Maßnahmen:</u> Variante A: 285.000,- Variante B: 375.000,- (Variante B begrenzt auf 3 Jahre)	<u>Jährliche Folgekosten/-lasten</u> Variante A: 95.000,- Variante B: 125.000,- (Variante B begrenzt auf 3 Jahre)	<u>Eigenanteil/ Jahr</u> Variante A: 95.000,- Variante B: 125.000,- (Variante B begrenzt auf 3 Jahre)	<u>Zuschüsse / Beiträge</u> keine
			EUR
Veranschlagung im			
<u>Ergebnisplan</u> 2017 bis 2019 = A oder B 2017 Betrag: 2018 Betrag: 2019 Betrag:	Finanzplan (für Investitionen) 2016 Betrag: EUR 2017 Betrag: EUR 2018 Betrag: EUR 2019 Betrag: EUR		<u>Produkt: 1110-00200</u>

Martina Weisser
Fachdienstleiter/in

Ralf Waßmann
Leiter mitwirkender
Fachbereiche

Jörg Amelung
Fachbereichsleiter/in

Niels Schmidt
Bürgermeister/in

Beschlussvorschlag:

Variante A (jährliche Kosten 95.000,--€)

Der Rat beschließt, die Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wedel und dem Verein Wedel Marketing mit einem darin festgeschriebenen jährlichen Zuschussbetrag in Höhe von 95.000,--€ für eine Laufzeit von 3 Jahren vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2019 zu verlängern.

Variante B (jährliche Kosten 125.000,--€)

Der Rat beschließt den Abschluss einer modifizierten Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wedel und dem Verein Wedel Marketing mit einem darin festgeschriebenen jährlichen Zuschuss in Höhe von 125.000,-- € und einer Laufzeit von 3 Jahren vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2019. Die Einzelheiten werden in der Vereinbarung geregelt.

Begründung:

Ziel(e) der Maßnahme und Grundlage(n)/Indikator(en) für die Zielerreichung:

Die Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wedel und dem Verein Wedel Marketing läuft mit dem 31.12.2016 aus. Um den Fortbestand der guten Zusammenarbeit sicherzustellen, muss eine neue Vereinbarung abgeschlossen werden.

Darstellung des Sachverhalts:

Die Zusammenarbeit mit dem Verein hat sich bewährt. Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit im Sinne der Vereinbarung wird verwaltungsseitig vorgeschlagen. Dabei werden aufgrund der bisherigen Erfahrungen bei [Variante A](#) einvernehmlich gewisse Änderungen, die die Grundsätze der Zusammenarbeit aber nicht in wesentlichen Teilen berühren, vorgeschlagen. Diese sind in der anliegenden Vereinbarung gekennzeichnet.

[Zu Variante B:](#)

Der Verein möchte jetzt neben den Aufgaben der letzten Jahre - Event- und Tourismusmarketing - die 3. Säule eines erfolgreichen Stadtmarketings vorantreiben: Das City-Management. Dieses soll in enger Abstimmung mit den Hauptbeteiligten, der Stadt Wedel und der Kaufleutegemeinschaft, umgesetzt werden. Der Verein hat diesbezüglich in den letzten 3 Jahren umfangreiche Gespräche geführt und Vorarbeiten geleistet.

Mit den vorhandenen personellen Kapazitäten ist ein zielführender Aufbau eines City-Managements aber nicht umsetzbar. Daher strebt der Verein an, eine neue Geschäftsführung zu implementieren, die auf dem Gebiet des City-Managements vielfältige Erfahrungen mitbringt. Die bisherige Geschäftsführerin wird dem Verein erhalten bleiben und die hohe Qualität des bisher Erreichten sichern. Da der bislang gewährte Zuschuss in Höhe von 70.000,--/Jahr in vollem Umfang zur Deckung der Kosten der Geschäftsstelle und für Werbemaßnahmen für die Stadt verwendet werden, bedarf es für die neue Geschäftsführung einer Anschubfinanzierung. Der Verein geht davon aus, dass es nach Ablauf von 3 Jahren gelungen sein wird, die neue Geschäftsführung selber finanzieren zu können. Der Verein geht von vermehrtem Einwerben von Sponsorengeldern aus, darüber sollen zukünftig Erträge aus Aktionen die Eigenfinanzierung der Geschäftsführung ermöglichen. Der auf 3 Jahre befristete Zuschuss für die Geschäftsführung müsste bei 50.000,--e / Jahr liegen und neben den bisherigen Zuschüssen bewilligt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Ohne ein professionelles City-Management ist zu befürchten, dass sich die Qualität des Einkaufens in Wedel verschlechtern wird und zwar insbesondere in der Bahnhofstraße. Der jetzige Ladenmix und die bisherigen Leerstände sind noch nicht besorgniserregend. Allerdings bewegt sich Wedel hier im bundesweiten Vergleich an einer Grenze. Die Situation könnte schnell kippen. Seit 2013 ist der Verein daher zu dem Thema Erhöhung der Attraktivität der Bahnhofstraße aktiv und hat diverse Überlegungen angestellt, über die der Verein in seinen Hauptversammlungen und Beiratssitzungen auch berichtet hatte. So hat der Verein gerade aktuell mit „Wedel kauft lokal“ eine komplette neue Werbelinie ausgearbeitet, an die sich der Handel in Wedel anschließen kann.

Um den seit einigen Jahren rasant steigenden Leerständen landauf, landab zu begegnen und um Wedel weiter als attraktives Einkaufsziel für die eigenen Bürger aber auch für das Umland zu erhalten, schlägt die Verwaltung vor, den Aufbau eines City-Managements durch den Verein zu unterstützen und die Anschubfinanzierung wie folgt zu gewähren:

Zuschuss ab 01.01.2017 bis 31.12.2019 (pro Jahr):

70.000,--	institutioneller Zuschuss (wie bisher)
5.000,--	Kulturnacht (wie bisher)

50.000,-- Anschubfinanzierung (neu)

125.000,-- für 3 Jahre

Gegenüber dem bisherigen Zuschuss (Variante A) betragen die Mehrkosten 30.000,--./Jahr bzw. 90.000,-- für die gesamten 3 Jahre.

Eine Gegenfinanzierung ist wie folgt vorstellbar:

Der Verein erhält zur Zeit (und auch bei einem Beschluss zu Variante A in den Folgejahren) einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 20.350,-- für die Ausrichtung des Ochsenmarktes.

Die neue Konzeption sieht vor, dass der Zuschuss von rd. 20.000,-- für den Ochsenmarkt nicht mehr an den Verein gezahlt wird, der Verein aber trotzdem weiter den Ochsenmarkt organisiert und durchführt. Dazu würde dann auch die Organisation des Viehauftriebes gehören. Dieser verursacht Kosten in Höhe von 10.000,-- jährlich.

Im Gegenzug überlässt die Stadt dem Verein das Veranstaltungsgelände komplett, also inklusive des Bereichs, auf dem zur Zeit des Ochsenmarktes der Frühjahrsmarkt aufgebaut ist. Analog zum Hafenfest könnte der Verein Agenturen beauftragen, auf dem gesamten Gelände eine attraktive Ochsenmarktveranstaltung zu konzeptionieren und durchzuführen. Die Refinanzierung dessen würde über die Einnahme von Standgeldern erfolgen, ebenfalls wie beim Hafenfest.

Durch den Wegfall des jährlichen 20.000,-- Zuschusses für den Ochsenmarkt und die ebenfalls wegfallenden Kosten für den Viehauftrieb in Höhe von 10.000,-- würde die Anschubfinanzierung kompensiert werden können.

- Mehrausgaben 90.000,-- in 3 Jahren
- Einsparungen 90.000,-- in 3 Jahren (20.000,-- Ochsenmarktzuschuss, 10.000,-- Auftriebsprämie)

Fazit:

Die Stadt Wedel würde durch diese Verfahrensweise gleich dreifach profitieren:

1. Die Stadt bekommt ein professionelles City-Management und bleibt attraktiv als Einkaufsstandort bzw. wird noch besser, was bei einer weiter finanzierten Ochsenmarkt-/Frühjahrsmarktkonstellation nicht der Fall wäre.
2. Die Stadt bekäme eine weitere Veranstaltung aus einem Guss, die in kürzester Zeit wie das Hafenfest beliebt und bekannt sein wird und Menschen nach Wedel zieht.
3. Nach 3 Jahren zahlt die Stadt weder für das eine noch das andere weitere Zuschüsse, hat aber weiterhin ein City-Management und neben dem Hafenfest eine zweite beliebte und attraktive Veranstaltung im Jahr.

Aus allen genannten Gründen schlägt die Verwaltung vor, **Variante B** zu beschließen.

Entscheidungsalternativen und Konsequenzen:

Die Alternative wäre Variante A. Die Konsequenz daraus wäre, dass die Stadt die Profite, wie oben beschrieben, nicht in Anspruch nehmen könnte. Es gäbe kein City-Management und damit keine Gegensteuerung gegen die Leerstandentwicklung und es gäbe keine Neuausrichtung und Attraktivitätssteigerung beim Ochsen- und Frühjahrsmarkt.

Der Vorstand des Vereins hat deutlich erklärt, dass die Einführung eines City-Managements ohne die genannten 50.000,-- nicht durchführbar wäre. Ohne professionelle und erfahrene Geschäftsführerin wird der Verein die Idee nicht anpacken. Insofern ist es keine Alternative, ggf. über eine geringere Anschubfinanzierung nachzudenken.

Darstellung der Kosten und Folgekosten:

Variante A:

Für die Dauer der Laufzeit der Vereinbarung 95.000,--/Jahr ohne weiteren Folgekosten.

Variante B:

Für die Dauer der Laufzeit 125.000,--/Jahr ohne weitere Folgekosten. Kompensation innerhalb von 3 Jahren vollständig möglich.

Begründung der Nichtöffentlichkeit:

./.